

**Merkmalstabelle von drei nicht immer eindeutig unterscheidbaren Veilchenarten,  
die stark zur Bastardbildung neigen**

zusammengestellt von Eggert Horst

Stand: 15.05.1999

Quellen:

SEBALD/SEYBOLD/PHILIPPI (1990): Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs, Band 2

	<i>Viola canina (s.l.)</i>	<i>Viola riviniana</i>	<i>Viola reichenbachiana</i>
<b>Gruppenmerkmale</b>	Pflanze ohne grundständige Blattrosette. Blätter am Stengelgrund ± kurz gestielt, am Grunde seicht herzförmig oder ± abgestutzt	Pflanze mit grundständiger Blattrosette. Blätter am Stengelgrund lang gestielt, am Grunde deutlich herzförmig	
<b>Wuchsform</b>		Halbrosettenstaude mit dünnem, kriechendem Wurzelstock	Halbrosettenstaude mit dünnem, kriechendem Wurzelstock
<b>Stengel</b>	niederliegend, aufsteigend oder aufrecht, 5-25 (40) cm lang.	aufsteigend oder aufrecht, bis 20 cm lang.	niederliegend oder aufsteigend, bis 15 cm lang.
<b>Grundständige Blätter</b>	<u>fehlen</u>	<u>im Umriß rundlich bis breit-eiförmig (L/B = 0,8-1,2), 1,5-4,5 cm lang, 1,5-4 4 cm breit, am Grunde tief oder seicht herzförmig, <u>vorne abgerundet, ± stumpf (selten spitz), kahl oder auf den Flächen mit einzelnen Haaren.</u></u>	<u>im Umriß ± rundlich bis länglich-eiförmig (L/B = 1-1,5), 2,5-5 cm lang, 1,5-4,5 cm breit, am Grunde tief herzförmig, <u>vorne abgerundet oder spitz, kahl oder nur auf den Flächen zerstreut behaart</u></u>
<b>Blattstiele der Grundblätter</b>	[entfällt]	erheblich länger als die Spreiten	erheblich länger als die Spreiten (meist etwa 2mal so lang)
<b>Stengelblätter</b>	eiförmig bis ei-lanzettlich, 1-4 cm lang, 0,7-2 cm breit, etwa 1,2-2mal so lang wie breit, am Grunde seicht herzförmig oder abgestutzt, vorne abgerundet oder spitz, am Rande seicht gekerbt.	in der Form wie die Grundblätter, <u>nicht deutlich schmaler als die Grundblätter</u> , relativ kürzer gestielt als die Grundblätter.	kleiner u. <u>deutlich schmaler als die Grundblätter</u> , relativ kürzer gestielt (obere StgBl oft nur wenige Millimeter gestielt)
<b>Blattstiele der Stengelblätter</b>	undeutlich geflügelt, im allgemeinen länger als die Blattspreiten.		
<b>Nebenblätter</b>	0,5-1 (1,5) cm lang, die mittleren 1/6-2/3mal so lang wie die Blattstiele	bis 1,5 cm lang, und 3 mm breit, <u>untere Fransen kürzer als die Breite des ungeteilten Nebenblattrestes</u>	bis 1,5 cm lang u. 2 mm breit, <u>am Rande lang gefranst, untere Fransen länger als die Breite des ungeteilten Nebenblattrestes</u>
<b>Blütenstiele</b>	3-10 cm lang, die Vorblätter weit oberhalb der Mitte tragend	3-8 cm lang, die Vorblätter weit oberhalb der Mitte tragend.	3-8 cm lang, die Vorblätter meist oberhalb der Mitte tragend
<b>Blüten</b>	1-2,5 cm groß, ohne Duft	1,8-2,5 cm groß, geruchlos.	1,5-2,2 cm lang, geruchlos
<b>Kelchblätter</b>	spitz, mit großen quadratischen Anhängseln.	lanzettlich, spitz, 6-10 mm lang, <u>mit 2-3 mm langen, zur Fruchtzeit ausgerandeten und ± auffälligen Anhängseln.</u>	lanzettlich, spitz, 3-8 mm lang, <u>mit 0,8 –2 mm langen, gestutzten, zur Fruchtzeit nicht ausgerandeten und nur undeutlichen Anhängseln</u>

<b>Kronblätter</b>	verkehrt-eiförmig, blaßviolett, hell-oder dunkelviolett, die KrBl schräg abwärts gerichtet, das untere KrB mit dem Sporn 13-22 mm lang.	breit verkehrt-eiförmig, hell blauviolett, am Grunde weiß, die beiden seitlichen KrB schräg abwärts gerichtet, das unterste KrB mit dem Sporn 16-25 mm lang.	schmal-eiförmig, hell-violett oder violett, die beiden seitlichen KrBl schräg abwärts gerichtet, das unterste KrBl mit dem Sporn 12-22 mm lang.
<b>Sporn</b>	4-8 mm lang, gerade oder aufwärts gebogen, 1-3mal so lang wie die Kelchblatt-anhängsel, <u>grünlichweiß oder hell grünlichgelb</u>	4-7 mm lang, bis zur <u>ausgerandeten Spitze wenig verengt</u> , 2-3mal so lang wie die Kelchblattanhängsel, <u>in der Farbe von den KrB (meist blauviolett) abweichend weiß, gelblich- oder grünlichweiß.</u>	<u>3-6 mm lang, allmählich in eine dünne Spitze verschmälert</u> , 3-4mal so lang wie die Kelchblattanhängsel, <u>in der Farbe wie die Kronblätter (meist hellviolett oder violett)</u>
<b>Griffel</b>	auch an der Spitze schnabelförmig, papillös.	ziemlich dick, mit aufwärts gekrümmtem Schnabel	fast gerade, mit knieförmig abgebogenem Narbenschnabel
<b>Kapsel</b>	stumpf oder spitz eiförmig	spitz	aufrecht, spitz
<b>Samen</b>	1,5-2,2 mm lang	1,7-2,1 mm lang, hell	2,1-2,5 mm lang, dunkel
<b>Ökologie</b>	Licht(halbschatt)pflanze in Magerrasen, in Säumen u. an lichten Waldstellen	Halbschatt(licht)pflanze lichter Wälder, lichter Innensäume schattiger Wälder u. von Waldrändern, bevorzugt insgesamt wesentlich lichtere u. stärker saure Standorte als die nah verwandte Art <i>Viola reichenbachiana</i> .	einziges einheimisches Veilchen in ± geschlossenen, schattigen Laubmischwäldern, mit hoher Stetigkeit in Buchenwäldern mittlerer Standorte
<b>Blütezeit</b>	Mai bis Juni	Mitte April bis Juni	April bis Juni
<b>Bastarde</b>	<i>Viola canina x riviniana</i> (= <i>Viola x baltica</i> ), anscheinend häufiger Bastard.		
		<i>Viola reichenbachiana x riviniana</i> (= <i>Viola x dubia</i> ), vermutlich häufigster Veilchen-Bastard, örtlich häufiger als die Reinformen!	
	<i>Viola canina x reichenbachiana</i> (= <i>Viola x borussica</i> ), anscheinend seltener Bastard.		siehe bei <i>Viola canina</i> !